

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 10. Juli 2019

Jahrgang 29 · Nummer 7

Die Mitglieder der Vetschauer Stadtverordnetenversammlung



Aus dem Inhalt

Informationen

des Bürgermeisters

Erfolgreicher Vetschauer
Ambrosia-Aktionstag

Seite 2

Stadtverordnete beschlie-
ßen Gremienbesetzung

Seite 4

Informationen

des Bürgermeisters

Fotowettbewerb 2019
gestartet

Seite 6

Sommerspezialticket - Mit
Rabatt in die Slawenburg

Seite 7

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des Kul-
turvereins Vetschau e. V.

Seite 12

Wissenswertes

Sagen aus Vetschau und
Umgebung

Seite 16

Enthält das

**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**

„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Vetschau ist der Lausitzrunde beigetreten

Mit ihren Unterschriften besiegelten Bürgermeister Bengt Kanzler und Sven Blümel im Beisein von Projektkoordinator Martin Mogel den offiziellen Beitritt zur „Lausitzrunde“.

Diese wurde ins Leben gerufen, um in der Zeit des Strukturwandels mit einer starken Stimme für die gesamte Lausitz auftreten zu können.

Das länderübergreifende kommunale Bündnis umfasst gegenwärtig 57 Mitglieder. Mitglieder sind die



Bürgermeister, Oberbürgermeister, Amtsdirektoren und Amträte der Mitgliedskommunen.

Die demokratisch strukturierte „Lausitzrunde“ vertritt somit rund 1 Million Lausitzer.

Diese Einigkeit ermöglicht, die Interessen der Lausitz besser durchzusetzen.

Der Beitritt zur Lausitzrunde soll sichern, dass bei künftigen Investitionen im bergbaulichen Sanierungsbereich sowie bei strukturellen Entscheidungen die Interessen der Stadt Vetschau mit vertreten werden können.

Erfolgreicher Vetschauer Ambrosia-Aktionstag



Am 21. Juni trafen sich engagierte Vetschauer Bürgerinnen und Bürger zu einer weiteren Ambrosia-Ausreißaktion, diesmal an einem neuen Standort, dem Radweg zur Kläranlage Richtung Stradow. Hier wuchsen in den letzten Jahren große Bestände, die durch den engagierten Einsatz einiger Bürger massiv reduziert werden konnten. Zuvor traf sich die Vetschauer Aktionsgruppe „Ambrosiafreies Sommerbad“ unter Führung von Winfried Böhmer in der Reptener Chaussee am Sommerbad. Auch von dort konnten Er-

folge berichtet werden. Die Ausreißaktionen der Vorjahre zeigten ihre Wirkung. Ambrosiakoordinator Brandenburgs, Matthias Hoffmann nahm ebenfalls an der Aktion teil.

„Ganz loswerden wir diese Pflanze wohl nie“, sagte er, „aber sie breitet sich hier zumindest nicht mehr explosionsartig aus“, und zeigte sich erfreut über die erzielten Erfolge in Vetschau. Die Vetschauer Innenstadt gilt als ambrosiafrei. Bürgermeister Bengt Kanzler ergänzte: „Durch unsere gezielten Maßnahmen konnten wir



die Ambrosia bereits eindämmen, dabei halfen uns die eingesetzten Ambrosia-Scouts, um erstmal ein Bild über den aktuellen Bestand zu erhalten.

Jetzt heißt es weiter dran bleiben. Vor allem ist hier die Landespolitik gefragt, um klare Regeln zur Bekämpfung zu schaffen.“

Ziel der Aktion war es nicht nur die Ambrosia vor Ort zu beseitigen, sondern Menschen zu sensibilisieren und das Problem Ambrosia aufgrund seiner allergischen Wirkungen in den Focus zu rücken. Was passiert, wenn

das Thema ignoriert wird, kann man leider schon zu oft besonders an und auf Ackerflächen beobachten. Dort konnten sich die Pflanzen auf manchen Flächen stetig über viele Jahre ausbreiten und stehen dort jetzt wie gesät. Eine Ambrosiapflanze kann unter optimalen Bedingungen zu einer stattlichen Höhe von bis zu zwei Metern heranwachsen und dabei unvorstellbare 5.000 Samen produzieren. Diese Pflanzen dann wieder loszuwerden, ist eine Mammutaufgabe.

Vetschauer Bahnhof erhält Park- & Ride-Anlage



Bahnsteigggespräche: Brandenburgs Infrastrukturministerin Kathrin Schneider informierte sich bei Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler über geplante Vorhaben im Bahnhofsbereich. Foto: Peter Becker

Aus dem Programm ÖPNV-Invest erhält die Stadt Vetschau Fördermittel in Höhe von 227.000 Euro, unter anderem für den Neubau einer Park- & Ride- und Bike- & Ride-Anlage. Brandenburgs Infrastrukturministerin Kathrin Schneider äußerte anlässlich einer Vor-Ort-Besichtigung: „Wir wollen den Umstieg auf die Bahn erleichtern. Die neuen Abstellplätze für Fahrräder und Autos sind dafür ein attraktives Angebot. Vor allem die Pendler und Pendlerinnen, die aus den Ortsteilen der

Stadt und Umlandgemeinden kommen, profitieren davon, natürlich auch die Gäste des Spreewalds. Durch die Neugestaltung des Platzes wird die Anbindung durch Busse deutlich verbessert.“ Die entstehende Anlage ergänzt das bereits vorhandene Stellplatzangebot auf der anderen, der südwestlichen Seite der Gleise. Das Projekt umfasst die Neuanlage von 62 Stellplätzen (Park&Ride), davon zwei Behindertenstellplätze, sowie den Aufbau zweier Ladesäulen für E-Autos. Zusätzlich entstehen

24 Abstellplätze für Fahrräder, der Busplatz wird ausgebaut und die Flächen werden bepflanzt und begrünt. Den älteren Vetschauern ist das Baugelände noch bestens bekannt: Hier stand einst das Hotel Lenk, zu DDR-Zeiten eine Aufkaufstelle für Obst und Gemüse mit oft sehr langen Warteschlangen der Spreewälder davor, die ihre Gurken und anderes Gemüse (zu sehr günstigen Preisen) anlieferten.

Ministerin Schneider erwähnte vor den anwesenden Parlamentariern die gestiegenen Fahrgastzahlen von 3.000 auf 5.000 Personen am Tag innerhalb weniger Jahre, die entsprechende Maßnahmen nach sich ziehen müssen. Perspektivisch ist das der zweigleisige Ausbau der Strecke und die Anbindung der anliegenden Kümmelmühle ins Schienennetz. Bauamtsleiter Sven Blümel wird den Unternehmern nahelegen, darin zu investieren. „Mögliche Änderungen der politischen Rahmenbedingungen könnten dazu führen, den Umstieg von der Straße auf die Schiene wieder lukrativ zu machen - und dann heißt es vorbereitet zu

sein.“ Ministerin Schneider informierte die Anwesenden auch darüber, dass mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022 wieder die Deutsche Bahn die Strecke bedienen wird und dass es dann auch wieder die Halte in Raddusch und Kolkwitz geben wird.

„Gern würde die Stadt auch das Bahnhofsgebäude erwerben, um es für städtische Belange entwickeln zu können. Im Moment ist allerdings noch kein wirklicher Durchbruch bei den Übernahmeverhandlungen zu verzeichnen“, äußerte Bürgermeister Bengt Kanzler. Ministerin Schneider hatte sich Zeit mitgebracht und beobachtete das Ankommen und Abfahren der Züge. Die Bahnsteiganordnung ist keine zufriedenstellende, denn der rechtsseitige Bahnsteig wird nicht ausschließlich in Fahrtrichtung Berlin genutzt, was logisch wäre. Kathrin Schneider konnte selbst sehen, wie eine Reisegruppe noch schnell die Seiten wechseln musste. Sie setzt große Hoffnung auf den zweigleisigen Ausbau, der dann das Problem lösen wird.

Peter Becker

Laasow hat ein neues Dorfgemeinschaftshaus

Mit einer offiziellen Feierstunde ist das neu errichtete Dorfgemeinschaftshaus eingeweiht worden. Ein schickes und funktionales Gebäude steht nun der Laasower Feuerwehr, der Ortsbeirat, dem Laasower Heimatverein und den Dorfbewohnern für Festivitäten zur Verfügung. Dabei mussten die Laasower einige Jahre auf diesen Tag warten.

Das Für und Wider eines Dorfgemeinschaftshauses beschäftigte die Vetschauer Stadtverordneten einige Jahre, bis man 2014 eine Baugenehmigung erteilte, um aus dem eigens dafür er-



worbenen Stallgebäude ein Dorfgemeinschaftshaus zu machen. Aber bereits in der Planungsphase stellte sich heraus, dass im ehemaligen

Stallgebäude einige unkalkulierbare Risiken steckten. Da sich die Kosten einer Sanierung oder eines Neubaus fast die Waage hielten, ent-

schied man sich letztendlich an gleicher Stelle für einen Neubau. Die bereits existierende neue errichtete Fahrzeughalle der Laasower Feuerwehr sollte aber bestehen bleiben und wurde in den Neubau integriert.

Erste Fördermittel gingen Mitte 2017 ein, der Baustart erfolgte im August 2018. Ungefähr 1,25 Millionen Euro wurden dabei verbaut, davon rund 860.000 Euro an Fördermitteln.

Mit der Fertigstellung der Außenanlagen und dem Bau eines neuen Spielplatzes sollen die Arbeiten bis zum Herbst abgeschlossen sein.

Bürgermeistersprechstunde gut angenommen

Bei seiner ersten Bürgermeistersprechstunde auf dem Marktplatz in diesem Jahr hatte Bürgermeister Bengt Kanzler einiges zu tun. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, mit ihm in ungezwungener Atmosphäre ins Gespräch zu kommen oder Probleme anzusprechen. Bengt Kanzler notierte alle

Anliegen sorgfältig und versprach sich für deren Lösung einzusetzen. Die nächste Sprechstunde findet am 18. Juli von 10 - 12 Uhr während des donnerstags stattfindenden Wochenmarktes auf dem Marktplatz statt. Weitere Termine: 15.08., 19.09. und 17.10. (jeweils von 10 - 12 Uhr).



Stadtverordnete beschließen Gremienbesetzung



Detlef Henseler, Alterspräsident in der konstituierenden Sitzung gratuliert dem neu gewählten Vorsitzenden der Vetschauer Stadtverordnetenversammlung Gunther Schmidt.

Die neu gewählten Mitglieder der Vetschauer Stadtverordnetenversammlung kamen am 24. Juni zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen, um die Besetzung der verschiedenen Gremien für die neue Legislaturperiode zu beschließen. In der ersten Abstimmung ging es darum, den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung zu bestimmen. Als einziger Kandidat stellte sich Gunther Schmidt (CDU) zur Wahl, die er mit großer Mehrheit gewann. Zum ersten Stellvertreter wurde Uwe Jeschke (SPD) gewählt, zweiter Stellvertreter wurde Ulrich Lagemann (WGO).

Der künftige Hauptausschuss wird wieder vom Bürgermeister Bengt Kanzler geleitet, der dann aus acht Mitgliedern (inklusive des Bürgermeisters) bestehen wird. Die CDU-Fraktion entsendet zwei Vertreter in den Ausschuss. SPD, WGO, Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen und die AfD jeweils einen. In den weiteren Tagespunkten wurden die Benennung der Vorsitzenden, die Mitglieder der Fachausschüsse und die Entsendung sachkundiger Einwohner festgelegt. Die CDU sicherte sich durch ihren hohen Wahlerfolg den Zugriff auf

zwei Fachausschüsse. Den Wirtschaftsausschuss wird zukünftig Hagen Banusch leiten, den Vorsitz des Tourismusausschusses übernimmt Dietmar Schmidt. Uwe Jeschke von der SPD wird dem künftigen Sozialausschuss vorstehen. Beim Rechnungsprüfungsausschuss wird den Vorsitz Ulrich Lagemann von der WGO übernehmen.

schke von der SPD wird dem künftigen Sozialausschuss vorstehen. Beim Rechnungsprüfungsausschuss wird den Vorsitz Ulrich Lagemann von der WGO übernehmen.

Benennung der Vorsitzenden und Mitglieder der Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald

Besetzung des Wirtschaftsausschusses

Mitglied

Hagen Banusch (Vorsitzender)
Dietmar Schmidt
Hans-Ulrich Reuter
Josephine Götze
Chris Mielchen
Stefan Schön

Vertreter

Andreas Malik
Gunther Schmidt
Berndt Gubatz
Karola Schmidt
Ulrich Lagemann
Winfried Böhmer

Besetzung des Sozialausschusses

Mitglied

Winfried Tributh
Manuel Schmidt
Uwe Jeschke (Vorsitzender)
Chris Mielchen
Karola Schmidt
Stefan Schön

Vertreter

Gunther Schmidt
Andreas Malik
Berndt Gubatz
Ulrich Lagemann
Josephine Götze
Winfried Böhmer

Besetzung des Ausschusses für Tourismus und Tourismusentwicklung

Mitglied

Dietmar Schmidt (Vorsitzender)
Manuel Schmidt
Berndt Gubatz
Josephine Götze
Ulrich Lagemann
Winfried Böhmer

Vertreter

Gunther Schmidt
Andreas Malik
Uwe Jeschke
Karola Schmidt
Chris Mielchen
Stefan Schön

Besetzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Mitglied

Manuel Schmidt
Uwe Jeschke
Ulrich Lagemann (Vorsitzender)

Vertreter

Gunther Schmidt
Chris Mielchen

Herr Stadtverordneter Detlef Henseler gibt für die Fraktion der AfD bekannt, dass die Besetzung der Ausschüsse nachgereicht wird.

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 21. August 2019

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Montag, der 5. August 2019

Freiwillige Feuerwehr
Stadt Vetschau/Spreewald

NEUES VON DER FEUERWEHR

Wer Lust hat macht einfach mit. Wir brauchen Verstärkung!



Aktuelles/Wissenswertes:

Das HLF 20/16 – eine „eierlegende Wollmilchsau“

Eine was? Darunter versteht man ein Hybridwesen, das viele positive Eigenschaften in sich vereint. So verhält es sich auch mit dem HLF 20/16, deshalb möchte ich es ihnen einmal näher beschreiben.



Foto: Ho. Neumann

Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (kurz HLF) kann sowohl bei Brand-, als auch bei Hilfeleistungseinsätzen eingesetzt werden. Kleinere Brände, bis hin zu einem PKW-Brand können mit dem HLF eigenständig abgearbeitet werden, bringt es doch 1.600 Liter Wasser selbst mit, wobei die eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe 2.000 Liter pro Minute Wasser fördern kann. Bei Wohnungsbränden können Treppenhäuser rauchfrei gemacht und Personen mittels Fluchtauben gerettet werden.

Die umfangreiche Beladung für den Bereich Hilfeleistung erweitert das Einsatzspektrum des HLF deutlich. Beispielsweise lassen sich mit dem hydraulischen Rettungssatz bestehend aus Schere, Spreizer und den Rettungszylindern Personen aus verunfallten Fahrzeugen befreien. Weiterhin können mit dem vorgehaltenen Material Lasten angehoben, gezogen oder einfach nur gesichert, Wohnungen für den Rettungsdienst geöffnet oder vollgelaufene Keller ausgepumpt werden.

Bedient wird das HLF und dessen Gerätschaften durch eine neunköpfige Mannschaft. Sie muss dementsprechend umfangreich geschult und in eine Vielzahl von Gerätschaften eingewiesen sein. Diese Schulungen finden in ihrer Freizeit statt, um dann im Ernstfall anderen in Not effektiv und unter Minimierung der eigenen Gefahr zu helfen.

Eingebunden in die Brandschutzeinheit des Landkreises Oberspreewald-Lausitz unterstützte das HLF im letzten Monat die Brandbekämpfung auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz bei Jüterbog.

Stefan Noack *stellv. Stadtwehrführer*

Die letzten Einsätze:

Auszug

Dramatischer Unfall am Bahnhof Vetschau. Eine Person wurde am Bahnsteig vom Zug erfasst.



Foto: Ho. Neumann

Ein vermutlicher Blitzeinschlag verursachte einen größeren Brand in Wüstenhain. Auf etwa 1000 qm brannten landwirtschaftliche Geräte und Maschinen.



Foto: Ho. Neumann

Alle Einsätze zum Nachlesen im Internet unter: www.feuerwehr-vetschau.de

Spannendes von der Jugendfeuerwehr

Bei den Ortswehren in Vetschau, Vetschau/Märkischscheide Gahlen, Laasow, Ogrosen, Missen, Raddusch und Stradow bestehen zur Zeit Jugendfeuerwehren.

Nähere Informationen gibt es bei der Stadtjugendfeuerwehrwartin Nadine Lewandowski.
Zu erreichen unter stadtjugendwartin@feuerwehr-vetschau.de.

Wie kann ich mitmachen - wo melde ich mich

Ganz einfach.

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns am Abend zur Schulung und jeden dritten Dienstag um 18.00 Uhr zur Ausbildung.
Kommen Sie einfach vorbei und Schnuppern Sie bei uns rein.

Kontakte:

Notruf Feuerwehr:
Spritzenhaus Vetschau, H.- Heine-Straße:
Internet:
E-Mail:
Facebook:

112
035433 592775
www.feuerwehr-vetschau.de
info@feuerwehr-vetschau.de
Feuerwehr Vetschau/Spreewald

Eine Gedenkstunde für Ehrenbürger Peter Ettelt

Mit einer kleinen Gedenkveranstaltung wurde dem 10. Todestag von Ehrenbürger Peter Ettelt am 24. Juni im Rittersaal des Vetschauer Stadtschlosses gedacht. Sie war der konstituierenden Stadtverordnetenversammlung vorgeschaltet.

Das Vetschauer Posauenquartett „Tagesform“ umrahmte dabei die Gedenkstunde musikalisch. Bürgermeister Bengt Kanzler erinnerte in seiner Rede an die vielen verschiedenen Stationen in Ettelt's Leben und die musikalischen Fuß-

stapfen, die er hinterließ. Peter Ettelt war unter anderem Mitglied des Trios „Slidefair“. 8 Jahre lang war er Mitglied der Vetschauer Band „Interface“. Er war Frontmann der Pop- und Soulband „Zollfrei“. Auch seine musikalische Mitwirkung in der Nachwuchs-Bigband des Cottbuser Konservatoriums sei zu erwähnen. Peter Ettelt wird eingeschätzt als einer der vielseitigsten Musiker und auch Komponisten des Landes Brandenburg. Er liebte nicht nur die Posaune, sondern er spielte auch



Gitarre und übte sich im Gesang. Plötzlich und völlig uner-

wartet verstarb er am 26. Juni 2009 mit nur 43 Jahren.

Ehrenbürger Peter Ettelt gedacht



Stadtverordnetenvorsteher Gunther Schmidt und Bürgermeister Bengt Kanzler legten am 26. Juni auf dem Vetschauer Friedhof am Ehrengrab des Ehrenbürgers Peter Ettelt ein Blumenge-

binde in Erinnerung an seinem 10. Todestag nieder. Er wurde durch die Stadtverordnetenversammlung am 10. Dezember 2009 postum zum Ehrenbürger der Stadt Vetschau ernannt.

Fotowettbewerb 2019

Ich kenne was, was du nicht kennst

Neuer Wettbewerb gestartet

In Vetschau und den 10 Orten gibt es viele schöne und manchmal auch versteckte Ecken, die vielleicht nicht jeder kennt, oder man so noch nicht gesehen hat mit ländlicher Idylle, sattem Grün wie im Spreewald, blaue Seen, oder blühende Wiesen und Felder. Zeigen Sie uns Ihren Lieblingsort und machen Sie ein Foto davon.

Senden Sie dann Ihr Foto bis zum **20. September 2019** an die Stadt Vetschau/Spreewald, z. Hd. Herrn Steffen Römelt, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, oder per E-Mail an pressestelle@vetschau.com. Fragen zum Wettbewerb werden unter der Tel. 035433 77721 beantwortet. Wir sind gespannt und hoffen auf eine rege Teilnahme!

Geheimnisvoller Keller öffnet sich zum Stadtfest-Wochenende

Zum Vetschauer Stadtfest, welches vom 30. August bis 1. September 2019 stattfindet, bietet die Tourist-Information Schlossremise die seltene Gelegenheit, sich die Räumlichkeiten des Schlosskellers anzusehen. Herr Manfred Kliche, in der Region unter anderem als legendärer „Dubkow-August“ und gefragter Moderator zahlreicher Veranstaltungen bekannt, wird Sie durch den Keller leiten. Das Spreewald-Original Kliche wird Sie dabei in gewohnter Art mit allerlei Wissenswertem, kleinen Anekdoten und der ein oder anderen Spreewälder Sage bestens unterhalten. Die Rundgänge werden etwa 1 Stunde dauern und kosten 3,00 € pro Person. Kinder bis 14 Jahre können die histo-

rischen Gemäuer kostenfrei besichtigen. Aus Sicherheitsgründen beschränkt sich die Gruppengröße auf maximal 20 Teilnehmer. Melden Sie sich für die Besichtigung des Schlosskellers in der Tourist-Information Schlossremise an.

Termine: 30. August 2019 um 14:00 Uhr, 31. August 2019 um 16:30 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde

Treffpunkt:

Tourist-Information Schlossremise

Kosten: 3,00 Euro pro Person, Kinder bis 14 Jahre frei

Kontakt:

Tourist-Information Schlossremise, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
Telefon: 035433 77755

www.tourismus.vetschau.de

Kraftwerkstraße –

Veränderung der Straßenquerungen

Die Meinungsbildung zur Musterfläche der Straßenquerung des Fuß- und Radweges in der Kraftwerkstraße ist abgeschlossen. Es haben mehrere Bürger ihre Meinung mitgeteilt.

In Auswertung der Meinungsbildung und eines gemeinsamen Ortstermins mit der Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragten des Landkreises Oberspreewald-

Lausitz ist vorgesehen bei den weiteren Querungsbereichen des gemeinsamen Fuß- und Radweges die Bordhöhe ebenfalls abzusenken sowie das Orientierungsfeld für Blinden- und Sehschwachen zu reduzieren und mit max. zwei Reihen Rippenplatten herzustellen, die kleine Rippen besitzen. Dadurch soll die Rutschgefahr bei Nässe vermindert werden.

Sommer-Spezial an der Slawenburg Raddusch mit Ticket Rabatt Aktion

Schon Goethe stellte sich die Frage: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“ Haben Sie sich nicht auch schon einmal dabei ertappt, wie Sie naheliegende, touristisch beliebte Sehenswürdigkeiten noch nicht besucht haben? In diesem Sommer ist es Zeit, das zu ändern.

Ab dem 23.09.2019 wird die Slawenburg Raddusch aufgrund der Neu- und Umgestaltung der Dauerausstellung bis zum Frühjahr 2020 geschlossen. Ihre letzte Chance, die bisherige Ausstellung zu besuchen und dabei noch zu sparen!

Erhalten Sie einen Rabatt von bis zu 2,00 € auf Ihren Eintritt im Zeitraum **01.07. - 22.09.2019***.

Im Innern der Burgmauern erwartet Sie die überregional bedeutsame Ausstellung „Archäologie in der Niederlausitz“ mit mehr als 50.000 Besuchern im Jahr. Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch die mehrtausendjährige Vergangenheit der Niederlausitz und bestaunen Sie die beeindruckenden Funde und Ergebnisse archäologischer Ausgrabungen im Zuge des Braunkohlentagebaus. Für Familien bietet das Ausstellungshaus ein aktionsreiches Ferienprogramm. Zahlreiche Mach-Mit-Aktionen sowie wöchentlich stattfindende Familienführungen lassen Archäologie- und Geschichtsinteressierte staunen. Weitläufig um die Slawenburg Raddusch führt

ein Zeitsteg, auf dem die Geschichte der Niederlausitz wortwörtlich erlaufen werden kann. Spielplatz, Wildkräuterpfad und Landschaftsinseln laden zum Verweilen, Picknicken und Toben ein.

Erwachsene: 5,00 € Tagesticket Ermäßigt: 4,50 € (unter Vorlage des zutreffenden Ausweises gültig für Schüler, Lehrlinge über 16 Jahre; Studenten, Schwerbeschädigte) Tagesticket Kinder: 3,50 € (6 - 16 Jahren)

Führungstermine:

Familienführungen jeweils mittwochs, donnerstags und freitags in den bundesweiten Schulferien um 13 Uhr

Pflanzenführung mit Gabriele Kühnel (NABU RV Calau e. V.): 9. Juli, 13. August und 10. September um 11 Uhr

*Aktionspreise gültig bei Vorlage des Personalausweises/Reisepasses (ausschließlich) mit folgenden Postleitzahlen in der Meldeanschrift (Sonderveranstaltung ausgenommen): Cottbus - 03042, 03044, 03046, 03048, 03050, 03051, 03052, 03053, 03054, 03055; Burg (Spreewald) - 03096; Kolkwitz - 03099; Drebkau - 03116; Peitz - 03185; Calau - 03205; Lübbenau/Spreewald - 03222; Vetschau/Spreewald - 03226; Altdöbern, Luckaitztal - 03229; Lieberose - 15868; Lübben (Spreewald) - 15907; Schönwalde - 15910; Straupitz - 15913; Luckau, Waldrehna, Heideblick, Fürstlich Drehna - 15926; Golßen - 15938

Kontakt:
www.slawenburg-raddusch.de

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.08.2019

- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren

zur Zahlung fällig sind. Wir bitten die Abgabepflichtigen den Zahlungstermin einzuhalten und die jeweiligen Abgaben unter Angabe des

entsprechenden Buchungszeichens auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz

IBAN:

DE35 1805 5000 3050 1000 27

BIC: WELADED10SL

Spreewaldbank eG

IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35

BIC: GENODEF1LN1.

Falls der Zahlungstermin nicht eingehalten wird,

muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung - Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete

Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO).

Ihre Stadtkasse

Hautnah erlebt - Autoren, Schauspieler, Künstler ...



Schauspielerin Susann Kloss stellte ihr Kinderstück „Der kleine Häwelmann“ vor.



Viele witzige und schräge Episoden aus seinem Buch „Edgar – Mein Leben zwischen Nobelpreis und Arschkarte“ präsentierte Jens Reinländer.

Ein Frühjahr mit zahlreichen Künstlern in der Bibliothek

Das Abenteuer Buch-Lesen-Bibliothek kann zu jeder Zeit gefeiert werden, finden die Bibliotheksmitarbeiterinnen beider Ausleihstellen der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau. Neben kulturellen Höhepunkten einer Bibliothek, wie der „Internationale Kinderbuchtag“ oder der „Welttag des Buches“ lädt das Bibliotheks-Team regelmäßig zu interessanten Lesungen, bunten Veranstaltungen oder Vorträgen ein. Dabei geht es immer um das Thema Lesen und Buch, das aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet wird. Schön sind vor allem Autorenbegegnungen, Schauspielerauftritte oder Reisende zu Besuch in der Bibliothek – also einen Künstler hautnah zu erleben. Diese sitzen nicht nur am Schreibtisch ... vielmehr können sie hautnah von ihrer Arbeit, der Entstehung von Texten sowie passende Illustrationen bzw. Fotos berichten. Ein Gespräch mit dem Künstler ist bei den gut besuchten Veranstaltungen

immer möglich und erwünscht.

So war zum Beispiel die Schauspielerin Susann Kloss mit dem Kinderstück „Der kleine Häwelmann“ in der Bibliothek.

Schüler der 1. Klasse der Werner-Seelenbinder-Grundschule hörten gespannt zu und fertigten anschließend Zeichnungen an. Aus diesen entstand ein Buch – somit wurde die Geschichte auch später noch einmal lebendig. Einen sehr beeindruckenden und emotionalen Vortrag über Kinder in Nepal erlebten Jugendliche der Oberschule Vetschau.

Die Reisende Michi Münzberg besuchte mehrere Male Nepal und erfuhr neben einer interessanten Kultur und atemberaubenden Landschaft auch viel Leid unter der Bevölkerung. Sie sah körperlich schwer arbeitende Kinder und an diesem Punkt stand für sie fest, dass sie sich für diese Menschen, insbesondere die Kinder, engagieren wird. Sie suchte nach

Wegen, um den Kindern zu helfen. So lebte sie bereits kurze Zeit später für 3 Monate in einem Waisenhaus in der Nähe von Kathmandu. Diese Erfahrung hat ihr Leben nicht nur nachhaltig verändert, sondern vor allem bereichert. Tief bewegt von diesem Vortrag stellten die Schüler zahlreiche Fragen und hoffen auf einen weiteren Vortrag.

Oberschüler aus Lübbenau erlebten eine Zaubershow rund um Sagen und Märchen.

Der sympathische Künstler nutzte vor allem Bücher um sein junges Publikum zu verblüffen. Mit seiner Vorführung hinterließ er bei den anwesenden Schülern und auch Lehrern erstaunte Gesichter.

Gleich zwei Autoren präsentierten ihre Kinder- und Jugendbücher in der Vetschauer Ausleihstelle. Jens Reinländer stellte sein lustiges Buch „Edgar – Mein Leben zwischen Nobelpreis und Arschkarte“ Grund-

schulern aus Vetschau vor. Viele witzige und schräge Episoden, schöne Illustrationen und die sympathische Hauptfigur Edgar begeisterten die Schüler von Anfang an.

Eine etwas andere Unterrichtsstunde erlebten Kinder mit der Autorin Caroline Flüh und ihrem Buch „Geheimnisse am Hof“. Nachdem die Schüler das Vorgängerbuch kennengelernt haben, geht die Lebensgeschichte zweier Waisenjungen nach ihrer Zeit im Potsdamer Militärwaisenhaus weiter. Die Klasse lernte die damalige Welt des Adels und Militärs kennen. Schauspielerische Szenen mit Friedemann Eckert machten das Buch besonders anschaulich. Eine tolle Geschichtsstunde in der Bibliothek!

Ein Frühjahr mit zahlreichen Künstlern in der Bibliothek geht erfolgreich zu Ende. Die nächsten Veranstaltungen erwarten Lübbenauer und Vetschauer zum Tag der Bibliotheken im Oktober.

Neues aus den Kitas

Kindertagsfest im Sommerbad Vetschau

Am 3. Juni lud der Förderverein der Kita „Rappelkiste“, wie schon in den vergangenen Jahren, anlässlich des Kindertages zu einem Fest in das Sommerbad Vetschau ein.

Traditioneller Höhepunkt war wieder die von den Erzieherinnen der Kita gestal-

tete Märchenvorführung. Diesmal erfreute allen Zuschauern das Märchen „Der Froschkönig oder der Eiserne Heinrich“ der Gebrüder Grimm.

Für einen kurzweiligen Nachmittag sorgten die vielfältigen Angebote des Erzieherenteams, wie verschie-

dene Bastelangebote und Kinderschminken sowie das Büchsenwerfen. Viel Freude hatten die Kinder auch beim Training an der Feuerwehrspritze.

Vom Baden und Spielen Hungrige konnten sich am Bratwurststand und Kuchenbasar stärken und mit einer

Auswahl an Getränken erfrischen. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben und freuen uns schon jetzt auf das nächste Kindertagsfest im Sommerbad Vetschau.

*Elke Safran
Erzieherin*



Abschied von der Kindertagesstätte „Sonnenkäfer“

Am 12. Juni starteten 17 Vorschulkinder der Kita mit ihren zwei Erzieherinnen Julia und Sandrina zur großen Abschlussfahrt.

Aufgeregt ging es mit dem Zug in Richtung Lübbenau. Dort angekommen wurde die Unterkunft in der AWO Touristenstation von den Vorschulkindern inspiziert. Zwei Elternteile hatten die Betten bezogen. Auf jedem Bett lag ein Kissen mit einem Gruppenbild und dem eigenen Namen des Kindes zum Kuschneln und für später zum Erinnern an die gemeinsame Zeit in der Kita. Das war eine tolle Überraschung, die sich die Eltern der Vorschulkinder zum Abschied ausgedacht hatten. Die Sonne meinte es wirklich gut. So konnten die Kinder Eis essen gehen, unter einem Sprenger hüpfen und sich für den Grillabend vorbereiten. Vielen Dank an Herrn Kositz, der leckere Würstchen zum Abendbrot grillte. Zu später Stunde gab es noch eine Pyjama-Modenschau mit Disco.



Nach einem ruhigen Nachtschlaf folgte ein weiterer aufregender Tag. Ordentlich gestärkt ging es zu Fuß nach Lehde, ins Freilandmuseum. Dort gab es ein pädagogisches Angebot mit dem Thema: „Leben auf dem Lande“. Die Kinder konnten sich im Heu wälzen, Wäsche waschen, Kühe melken und auf Stelzen laufen. Anschließend wurde im Hirschwinkel zu Mittag gegessen und dann ging es mit der Rumpelguste zurück in die Kita nach Vetschau. Hier warteten nämlich schon die Eltern und anderen Er-

zieher/innen, sowie Gäste, die gerade die letzten Vorbereitungen zur Abschlussfeier mit Zuckertütenübergabe abgeschlossen hatten. Das Abschlussfest mit der feierlichen Verabschiedung der „Großen“ konnte beginnen. Die jetzigen Mittelgruppenkinder mit ihren Erzieherinnen Britt und Tina zeigten ein tolles zweisprachiges Programm in deutscher und sorbisch/wendischer Sprache.

Auch ließen es sich die Eltern der baldigen Schulkinder nicht nehmen und gin-

gen auf die Bühne, um ihren eigenen Sprösslingen und Mitarbeitern der Einrichtung ein selbstgedichtetes Lied zu präsentieren. Als Abschiedsgeschenk erhielt die Kita zur Erinnerung ein selbstgebautes buntes Vogelhäuschen mit den Namen allen Vorschulkindern. Vielen Dank! Endlich war es so weit, dann gab es die langersehnte erste Zuckertüte. Stolz nahm jedes Vorschulkind seine Tüte in Empfang. Nach der Stärkung am großen Büfett endeten diese zwei erlebnisreichen Tage.

Ein großes Dankeschön ging an allen Eltern und Großeltern für die jahrelange Hilfe und Unterstützung in der Kita.

Wir wünschen unseren Vorschulkindern noch einen schönen erholsamen Sommer und dann einen guten Start in die Schule. Macht's gut!

Heidrun Schramm, mit dem gesamten Team der Kita „Sonnenkäfer“

Neues aus den Schulen

Aller guten Dinge sind drei - im Hort der Möglichkeiten



Tonnen- und Kugelläuferinnen in Aktion.
Foto: Silvana Waldbach

Das Schuljahr 2018/2019 neigt sich dem Ende zu, aber die Höhepunkte im Hort reißen nicht ab. Mit drei großen Ereignissen verabschieden wir das erlebnisreiche, vergangene Hortjahr und starten danach in die Sommerferien 2019.

Letzte Etappe zum Erwerb des Fahrradführerscheines

Am 24. Mai hatten es alle 33 Teilnehmer unseres diesjährigen Fahrradkurses geschafft. Erfolgreich haben sie sich die theoretischen sowie praktischen Fähigkeiten angeeignet und hielten nach der abschließenden Gruppenfahrt ihren persönlichen

„Fahrradführerschein“ in den Händen. Jetzt kann es auf Tour mit dem Fahrrad gehen. Ihre Ausdauer wird sich lohnen, denn in den Sommerferien geht es unter anderem nach Burg und Missen. Wir beglückwünschen alle Kinder und hoffen auf allzeit gute Fahrt.

Zirkusvorstellung „Hortelli“ 2019

Am 7. Juni luden die Zirkuskinder ihre Familien und weitere liebe Gäste zum Zirkusprogramm 2019 ein. Geschminkt, frisiert und mit dem passenden Bühnenoutfit ausgestattet, hieß es Manege frei für unseren Zirkus „Hortelli“. Nach der Begrüßung durch die Zirkusdirektorin führte unser bezauberndes Nummerngirl durch das bunte Programm. Ob Diabolo-Spieler, Tellerdreherinnen, Einradfahrerinnen, Ku-

gel- und Tonnenläuferinnen, Rola-Bola-Akteure bis hin zu Slackline-Tänzerinnen sowie Akrobaten, es war alles dabei. Natürlich gaben sich auch lustige Clowns mit ihren Sketchen die Ehre. Selbst die Kinder der Tanz-AG verzauberten das Publikum mit ihren flotten Schritten. Alle 28 Akteure hatten sich über Monate auf ihren Auftritt vorbereitet und wurden mit kräftigem Applaus und kleinen Präsenten belohnt.

4. Tag der offenen Tür

Am 12. Juni öffnete der Hort der Möglichkeiten zum 4. Mal seine Räumlichkeiten für die derzeitigen Erstklässler und kommenden Witaj-Kindern. Der besondere Informationsnachmittag wurde durch die Hortkinder der Theaterwerkstatt mit ihrem Theaterstück

von Schneewittchen eröffnet. Anschließend hatten alle Kinder und ihre Familien die Möglichkeit sich im Hort umzusehen. Alle Bildungsbereiche waren geöffnet und es gab so manche kleine Mitmach-Aktion wie beispielsweise die Gestaltung eines eigenen Stundenplanes für das kommende Schuljahr

oder das Herstellen eines Flaschentauchers. Die neuen Spielmöglichkeiten und Räume konnten nach Herzenslust ausprobiert und erkundet werden. Ein kleines Kinder- und Elterncafé war für eine kurze Verschnaufpause einrichtet und alle Horterzieher/innen standen für auftretende Fragen aus-

kunftsfreudig zur Verfügung. Mit vielen neuen Eindrücken und einer Startermappe, gefüllt mit allen wichtigen Informationen für die kommende Hortzeit, gingen die zukünftigen Hortkinder und ihre Familien nach Hause. Wir freuen uns auf euch und wünschen schöne Sommerferien.

Im Namen aller Mitwirkenden bedanken wir uns recht herzlich für die Unterstützung durch Eltern und Gäste. Wer neugierig auf unseren Hort geworden ist, findet auf www.vetschau.de/hort-schulzentrum weitere Informationen.

Tina Schmidt

Vetschauer Schulzentrum feiert Schulfest



Das Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Vetschau begeht zu Beginn des neuen Schuljahres sein zehntes Gründungsjahr. Erstmals werden Schüler aus der Schule entlassen, die im Gründungsjahr 2009 eingeschult wurden.

Der Zusammenschluss von Grund- und Oberschule hatte zum Ziel, den Schülern bestmögliche Lernbedingungen zu sichern und dabei die

persönliche Entwicklung in einem Klassenverband über zehn Jahre zu gestalten. Vieles wurde auf diesem Weg erreicht.

Die Kinder lernen in einem modernen, grünen und kindgerechten Umfeld. Die Möglichkeiten des Schulzentrums kommen allen Schülern zugute. Dazu gehören natürlich in erster Linie die Lehrkräfte und die erfolgreiche Erzie-

hungsarbeit, aber auch die vielen anderen schulischen und außerschulischen Bereiche. Das beginnt mit einer engen Zusammenarbeit mit den Kindergärten und setzt sich im Hort, in der Sozialarbeit und im Ganztagsbereich fort. Zahlreiche Vereine und Einzelpersonen unterstützen unser Schulzentrum seit vielen Jahren. Und schließlich ist auch die Berufsberatung vor Ort und unterstützt die Jugendlichen genau so intensiv, wie die vielen Betriebe, in denen die Schüler die ersten Schritte in das Berufsleben erlernen.

Aus diesem Anlass feiern wir am zweiten Wochenende des neuen Schuljahres ein kleines Schulfest.

Das Fest beginnt am 09.08.2019 um 14.15 Uhr mit der Eröffnung durch den Vetschauer Bürgermeister, Herrn Kanzler. Danach stellen sich zahlreiche Kooperationspartner an ihren Ständen vor. Für das leibliche

Wohl wird natürlich auch gesorgt. Unsere Kinder zeigen ein kleines Programm, ein Basar und eine Tombola werden nicht fehlen. Nach dem Festprogramm gibt es die Möglichkeit, in den beiden Schulhäusern die Veränderungen der letzten 10 Jahre zu bestaunen. Aber auch ein Blick in die Zukunft unseres Schulzentrums wird nicht fehlen.

Die Einnahmen des Tages werden zum Teil wieder in soziale Schweitzer-Projekte fließen, denn Dr. Albert Schweitzer ist zu einem festen Bestandteil des Schullebens in Vetschau geworden. Wir laden Schüler, Eltern und Familien, Freunde der Schule, ehemalige Mitstreiter, neugierige Menschen aus Vetschau und aus den vielen benachbarten Orten sowie Politiker zu unserer Feier ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Steffen Bretschneider

Vereine und Verbände

Veranstaltungen im Freizeit- und Seniorentreff im August

01.08.19 14.00 Uhr Sommerfest beim Spreewaldbauern Ricken
mit Voranmeldung bis 19.07.19

05.08.19 14.00 Uhr Blutdruck messen

07.08.19 14.00 Uhr individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)

08.08.19 14.00 Uhr Singegruppe

08.08.19 10.00 Uhr Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)

08.08.19 09.30 Uhr Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)

08.08.19 14.00 Uhr Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)

12.08.19 13.30 Uhr Bewegungsnachmittag

13.08.19 12.30 Uhr Skatnachmittag der Herren

13.08.19 14.00 Uhr Spielnachmittag

15.08.19 14.00 Uhr Kaffeeplausch

19.08.19 13.30 Uhr Bewegungsnachmittag

20.08.19 12.30 Uhr Skatnachmittag der Herren

20.08.19 14.00 Uhr Spielnachmittag

22.08.19 14.00 Uhr Kaffeeplausch

26.08.19 14.00 Uhr Tanzen mit Frau Hezinger

27.08.19 09.00 Uhr Plinse backen

27.08.19 12.30 Uhr Skatnachmittag der Herren

27.08.19 14.00 Uhr Spielnachmittag

30.08.19 14.00 Uhr Stadtfest - Seniorenkaffeetafel

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V. im August

01.08.19	14.00 Uhr	Sommerfest beim Spreewaldbauern Ricken mit Voranmeldung bis 19.07.19
02.08.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
06.08.2019	14:00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
07.08.2019	09:00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (jeden Mittwoch)
09.08.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
11.08.2019	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
16.08.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
23.08.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
25.08.2019	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
28.08.2019	14:00 Uhr	Tanz in der Neustadtklausen (mit Voranmeldung) Kaffee Kuchen, Tanz und Abendbrot
29.08.2019	14:00 Uhr	Kaffeepausch
30.08.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
30.08.19	14:00 Uhr	Stadtfest - Seniorenkaffeetafel

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

Einladung zum Sommerfest

Liebe Seniorinnen und Senioren, auch in diesem Jahr wollen wir am 1. August wieder mit Ihnen ein Sommerfest feiern. Unser Sommerfest findet in diesem Jahr beim Spreewaldbauern Ricken statt.

Bei Kaffee und Kuchen sowie Zünftigem vom Grill wollen wir mit Ihnen wieder einen schönen Nachmittag verbringen.

Für Tanz und Unterhaltung sorgt in diesem Jahr Herr Schöps. Beginn: **14.00 Uhr Außenanlagen Spreewaldbauern Ricken (Schlechtwettervariante im Festsaal)**

Achtung: Sollten Sie einen Transfer benötigen, melden Sie dies bitte mit an, wir werden es organisieren.

Anmeldungen bitte bis 19. Juli 2019.

Undine Schulze

Mitarbeiterin Seniorenarbeit

Elke Beyer

Mobile Senioren e. V.

Brandenburgische Seniorenwoche 2019 in unserer Stadt



Die Eröffnung der 26. Brandenburgischen Seniorenwoche wurde feierlich am 15. Juni durch den Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke in der St. Marienkirche in Wittstock/Dosse eröffnet.

Die Seniorenwoche stand diesmal unter dem Motto „Für ein lebenswertes Brandenburg – solidarisch, aktiv und mitbestimmend“.

In unserer Stadt fand am 19. Juni 2019 Veranstaltung im Bürgerhaus Vetschau statt. 48 Seniorinnen und Senioren waren gekommen um das dargebotene Programm zu verfolgen. Nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden des Seniorenbeirates Herrn Hüper und den Grüßen des Bürgermeisters, überbracht von der Fachbereichsleiterin Frau Nadine Wegner, gab es Kaffee und Kuchen. Dieses wieder zu-

bereitet von den Schülern und Eltern der Grundschule Missen. Vielen Dank dafür. Anschließend bot das Duo „Reini & Co.“ ein Musikprogramm mit Schlagern und Hits im Wandel der Zeiten. Das Programm kam sehr gut bei den Anwesenden an. Den Abschluss bildete die bekannte Annemarie-Polka, bei der es mehrere Senioren auf das Tanzparkett lockte. Wieder eine gelungene Veranstaltung. Am Rande der Veranstaltung bot die AG Töpfern der Grundschule Missen wieder gefertigte Waren an. Auch dafür herzlichen Dank. Danke auch dem Team des Seniorenclubs um Frau Undine Schulze für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung.

Marina Vogt, Seniorenbeirat



Die Sozialstation des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V. informiert über folgende Angebote

2. Trauercafé

22. Juli 2019, um 15:00 im Bürgerhaus

Wir möchten Ihnen im geschützten Rahmen Raum für Gespräche zur Trauerbewältigung bieten. Ziel ist es, den schwierigen Alltag zu bewältigen und neue Lebensperspektiven zu finden.

Nächste Termine der Kontaktstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz

die nächsten Sprechzeiten:

Mi., 17. Juli 2019,

14.00 – 16.00 Uhr Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Str. 09

Do., 18. Juli 2019,

09.00 – 11.00 Uhr ASB-Wohnpark, Str. des Friedens 1

Mi., 24. Juli 2019,

14.00 – 16.00 Uhr Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Str. 09

Do., 25. Juli 2019,

09.00 – 11.00 Uhr ASB-Wohnpark, Str. des Friedens 1

Mi., 31. Juli 2019,

14.00 – 16.00 Uhr Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Str. 09

Do., 1. August 2019,

09.00 – 11.00 Uhr ASB-Wohnpark, Str. des Friedens 1

ASB-Bewegungsgruppe für Seniorinnen und Senioren

Möchten Sie sich im Alter auch mehr bewegen und Ihre Zeit mit Gleichgesinnten verbringen?

Dann melden Sie sich bei uns:

Ute Richter, Sozialarbeiterin der ASB-Sozialstation
Vetschau, Tel.: 035433 78424

E-Mail: u.richter@asb-lv.de

Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau e. V.

1. Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt im Rahmen seines Jubiläumsjahres zum **Vortrag mit dem bekannten Namensforscher Professor Jürgen Udolph** ein am Freitag, 9. August um 18 Uhr in die Wendisch-Deutsche Doppelkirche Vetschau. Eintritt: 3 €. Eintrittskarten im Vorverkauf erhalten Sie in der Bibliothek Vetschau, Tel.: 035433 2276 oder im Servicebüro der Stadt Vetschau Tel.: 035433 7770. Dafür können Sie liebe Vetschauer Ihre Nachnamen bei der Bibliothek in Vetschau, Tel. 035433 2276 oder per E-Mail: bibvetschau@t-online.de oder persönlich dort einreichen bis 15.07.2019. Prof. Udolph bekommt von uns die Namen zugestellt und wird einige davon beim Vortrag erklären.



Ute Beckert und Maxim Shagaev präsentieren ihr Programm im Stadtschloss.

Wir freuen uns hier auf besonders viele Gäste.

2. Im Innenhof des Stadtschlusses möchte der Kulturverein Vetschau e. V. alle Gäste am Sonntag, dem 18. August um 17 Uhr begrüßen. Zu hören ist Ute Beckert (Sopran/Rezitation) und Maxim Shagaev (Bajan-Knopfkordion) mit Ihrem **Programm „Du und ich im Mondenschein, ein Melodienzauber, ein Crossover im Sommer“**. Eintritt: 10 € VVK, 8 € ermäßigt, 12 € an der AK. Eintrittskarten im Vorverkauf erhalten Sie in der Bibliothek Vetschau, Tel.: 035433 2276 oder im Servicebüro der Stadt Vetschau Tel.: 035433 7770. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.*

Recht im Kleingarten

Eine weitere Beratung der Vorsitzenden der Kleingartenvereine des Bezirksverbandes Calau (Niederlausitz) der Gartenfreunde e. V. zum Thema Recht fand am 08.06.2019 statt.

Der Dozent, Walter Schröder, Rechtsanwalt des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde e. V. setzte mit dieser Beratung die Informationen vom Herbst 2018 fort.

Einhaltung des Bundeskleingartengesetzes (BKleingG)

Das BKleingG bildet die Grundlage für die Vereinstätigkeit. Darauf aufbauend gibt sich der Verein eine Satzung.

Der Rechtsanwalt wies wieder eindringlich auf die Einhaltung des BKleingG hin. Neben der Drittellösung ist die Laubengröße, die Zaunhöhe, die Beteiligung an Gemeinschaftsarbeiten nach BKleingG einzuhalten. Die Gartenbauerzeugnisse sind für den Eigenbedarf bestimmt. Wer sich rechtswidrig in der Gemeinschaft ver-



hält, gefährdet andere, die sich rechtmäßig verhalten. Die Kleingartenanlage kann dann schnell in das Datschenrecht abrutschen ohne Schutz des Dachverbandes der Kleingärtner.

Der Vorstand ist berechtigt, mit dem Pächter über die Mängelbeseitigung Gespräche zu führen, Fristen zu stellen, ihn abzumahnern und gegebenenfalls zu kündigen. Über jede Maßnahme ist ein schriftlicher Nachweis zu führen.

Kündigung des Gartens

Bei Kündigung des Gartens

sollte der Pächter einen Nachpächter bringen. Kann er das nicht muss er den Garten beräumt an den Verein übergeben. Bei älteren Gärtnern sollte sich der Vorstand schon bei Zeiten einen Nachfolger aus dessen Familie geben lassen.

Rücklagen bilden

Sehr schnell kann es passieren, dass ein Pächter plötzlich verschwunden ist, dann ist für die Beräumung der Verein verantwortlich. Um die hohen Kosten decken zu können, ist es sinnvoll Rücklagen zu bilden.

Datenschutz

Der Datenschutz ist für Vereine ein wichtiges Thema, weil ohne die Erfassung der Mitgliederdaten eine entsprechende Vereinstätigkeit nicht ausgeübt werden kann.

Satzung

Es ist ratsam die Satzung allgemein zu halten, damit können öftere Satzungsänderungen vermieden werden. Wichtige Festlegungen werden durch die Mitgliederbeschlüsse verbindlich.

Kleingärtnerische Nutzung nachweisen

Bei Rechtsstreitigkeiten zum Beispiel mit dem Bodeneigentümer kann es erforderlich sein, die kleingärtnerische Nutzung beweiskräftig darzustellen, aber nicht nur zum gegenwärtigen Zeitpunkt, sondern auch am Stichtag 03.10.1990.

Fragen der Vorsitzenden wurden von Walter Schröder zufriedenstellend beantwortet.

*Ulrike Noatsch
Mitarbeiterin
im Bezirksverband*



Raddusch feiert ... 725 Jahre (1294 – 2019) Feiern Sie mit!

Raddusch gehört zu den ältesten Ortschaften im Spreewald, wie an der Slawenburg aus dem neunten Jahrhundert ersichtlich ist. Urkundlich wurde der Ort 1294 erstmals erwähnt.

Wegen der günstigen Lage am Rande des Spreewaldes mit seinen fruchtbaren Böden entwickelt sich der Ort zu einem Bauern- und Fischerort.

Der Kahn war wichtigstes Transportmittel.

In den letzten Jahren hat sich Raddusch zu einem modernen und lebenswerten Spreewalddorf entwickelt. Mit seinen Sehenswürdigkeiten, wie der wiedererbauten Slawenburg, dem idyllischen Naturhafen und der kürzlich rekonstruierten Buschmühle ist Raddusch ein beliebter Urlaubsort im Spreewald geworden.

Ein reges Vereinsleben hat die Dorfgemeinschaft in den letzten Jahren gefestigt und mit Veranstaltungen über das ganze Jahr hinweg die Lebensqualität für Einwohner und Besucher bereichert.

Das wollen wir feiern ... feiern Sie mit!

Programm zur Festveranstaltung am Samstag, 17. August:

- 10.00 Uhr Feierliche Eröffnung mit Grußworten im Festzelt (Dorfstraße)
- Frühschoppen mit Blasmusik im Festzelt (Dorfstraße)
- 10.00 Uhr Trödelmarkt (Festmeile)
- 11.00 Uhr Traditioneller Kahnkorso (Naturhafen Raddusch)
- 14.00 Uhr Modenschau mit Sarah Gwiszczy Festzelt (Dorfstraße)
- 15.00 Uhr Spreewaldtypische Tänze Heimat- und Trachtenverein Raddusch Festzelt (Dorfstraße)
- 16.00 Uhr Unterhaltungsmusik Cartouche Noir Dorfstraße (Festzelt)
- 19.00 Uhr Abendprogramm mit der Liveband nAund (**Eintritt**)
- Kahnfahrten und Kinderprogramm am Naturhafen
- Besichtigung der Heimatstube
- Besuch der Buschmühle und Einkehr im Cafe-Garten
- Spreewaldmarkt - Eine kulinarische Reise durch den Spreewald

Parkplätze für Pkw und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sind in der Ortslage ausgeschildert.

Das Festkomitee

27. Reiterfest in Laasow

Programm:

Samstag, 27.07.2019

ab 20.00 Uhr

- Tanz & Party auf dem Gutshof mit der Liveband „naUnd“



Sonntag, 28.07.2019

**Auf der Reitbahn, am Ortsausgang Richtung Briesen:
bis 12.30 Uhr**

- Anmeldung der Pferde und Kutschen
- ab 13.00 Uhr**
- Stollenreiten aller Klassen und Kutschenparcours

Auf dem Festplatz:

ab 11.00 Uhr

- Frühschoppen auf dem Festplatz beim Gutshof

ab 15.00 Uhr

- Blasmusik mit den **Welzower Blasmusikanten**

- **Kaffeetafel** mit frisch gebackenem Blechkuchen der **Laasower Frauen**

ab 17.00 Uhr

- Showprogramm mit den „**Laasower Hupfdohlen**“

ab 20.00 Uhr

- Reiterball mit **Diskotheek Zeitsprung**



Weiterhin sorgen Kegelbahn, Hüpfburg, Kinderschminken, Mal- und Bastelstraße der Verkehrswacht und weitere Überraschungen für abwechslungsreiche Unterhaltung.

Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt!

*Wir freuen uns, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen!
Laasower Heimatverein e. V.*



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 37,20 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,95 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Gahlen feiert Dorffest!



Prämierung der Teichfahrer beim letzten Gahlener Dorffest.

Das Dorffest in Gahlen, das alle 2 Jahre unter der Leitung des Gahlener Dorfvereins stattfindet, und dieses Jahr am **24. August**, steht unter dem Motto „Manche mögens heiß“. Ab 15 Uhr laden wir auf der „Festwiese“ (Spielplatz) zu Kaffee und Kuchen ein.

Danach wird wieder ein Brütrogrennen über den Gahlener Dorfteich gestartet. Es wird eine Tombola geben, wo jedes Los gewinnt, und Kinderschminken ist auch

angesagt. Der Höhepunkt des Tages ist das traditions-gemäße selbst gestaltete Kulturprogramm gegen 18 Uhr, bei dem kein Auge trocken bleibt und auch das Gahlener Männerballett mit einer neuen Einlage sein Können zeigt. Natürlich ist für das leibliche Wohl gesorgt und auch Disco ist angesagt. Wenn alles klappt gibt es bestimmt noch die eine oder andere Überraschung.

Heidi Staak

Sport

Kodokan Judo Vetschau sagt Danke



Anfang Juni war es endlich soweit. Dank aller Sponsoren und Eltern konnte am 3. Juni nun endlich unserer neuer Mattensatz entgegenommen werden. Die Freude war riesengroß und so wurden die Matten dann am Dienstag auch gleich mal getestet. Das leuchtende Gelb brachte nicht nur die

Trainer zum strahlen, auch unsere Judokas waren sehr begeistert. Da macht das Training doch gleich doppelt Spaß! Einen herzlichen Dank an all diejenigen, die uns diesen Mattensatz ermöglicht haben.

Heike Konzack, Kodokan Judo Vetschau

Gratulation zum 90. Ehrentag



Im Juni feierte unsere Sportfreundin Charlotte Rudolph ihren 90. Geburtstag.

Aktiv war Charlotte Rudolph schon immer. Bereits mit 7 Jahren, also im Jahr 1936, dem Jahr der Olympischen Spiele in Berlin, gehörte Charlotte Rudolph, geb. Knöfel dem Sportverein Vetschau an.

Das Motto für Charlotte war und ist: „Sich regelmäßig regen, bringt Segen!“

Bis heute ist sie dem Sport treu geblieben, regelmäßig trainiert sie in unserer Senioren-Sportgruppe Gymnastik Blau Weiß e. V. 90. Sie ist für alle ein Vorbild, die gesamte Gruppe ist stolz auf das, was sie noch leistet.

Wir wünschen Charlotte alles Gute, beste Gesundheit und immer ein fröhliches Herz bei unseren Sportstunden.

Die Sportfreundinnen der Senioren-Gymnastikgruppe SpVgg. Blau-Weiß-90 e. V.



1. Reihe 3. v. r. = Charlotte Rudolph, geb. Knöfel, 2. Reihe 2. v. l. = Ingeburg Lindberg, geb. Elsner, 2. Reihe 3. v. r. = Martha Schieber, geb. Matschitz, Leiterin der Sportgruppe Trudel Agotz, 5. Reihe 5. v. l.



Wissenswertes

725 Jahre Raddusch – Teil 2

Die Radduscher feiern in diesem Jahr die 725-jährige Ersterwähnung des Ortes, dazu der Teil 2 eines geschichtlichen Abrisses.

Herrschaften, Hochwasser und Feuersbrünste

Das Dorf Raddusch gehörte seit jeher zum Kirchspiel Vetschau-Land und etwa seit 1503 zur Standesherrschaft Lübbenau.

Alte Dokumente und Eintragungen in der Lübbenauer Stadtchronik sowie in der Radduscher Chronik belegen, dass ausgewählte Radduscher zur Herrschaft bestellt wurden, um dort den Untertaneneid abzulegen.

Die Lübbenauer Herrschaft gab dem Dorf Raddusch das Recht zur Holzung und Gräsung im Lübbenauer Spreewald, wofür die Radduscher keinen Waldzins entrichten mussten. Dem Ort wurde ebenfalls gestattet, Gras für das Vieh aus dem Bereich Dubkow und Trotzkefließ sowie Brennholz in den Freiheiten (wend. Fryjoty) zu holen. Im Dorf wohnten im 16. Jahrhundert Hüfner, Büdner, Häusler und Müller.

Nach Angaben der Ortschronik waren im Ort nach 1600 ansässig:

	Bauern	Kos-säten	Hauswirte/ Freisitzer
1620	13	9	14
1679	20	7	14
1722	wurden 58 und 1768 bereits 73 Gehöfte in Raddusch gezählt.		
1868	gab es im Ort ein Erbbaukrüger, zwei Ganzhüfner, zwei Dreiviertelhüfner, 37 Halbhüfner, 23 Ganzbüdner, fünf Halbbüdner, zehn 10 Viertelbüdner, 18 Häusler und ein Wind- und ein Wassermüller.		
	Die Einwohnerzahlen entwickelten in den nächsten Jahren sehr differenziert:		
1799	255		Einwohner
1840	631		Einwohner

1864	832	Einwohner
1885	992	Einwohner
1900	980	Einwohner
1939	1206	Einwohner
1946	1136	Einwohner
1950	1090	Einwohner
1965	820	Einwohner
1971	783	Einwohner
1990	758	Einwohner
2001	736	Einwohner
2012	700	Einwohner.

Raddusch und seine Bewohner haben zu allen Zeiten die wechselvolle Geschichte und das Schicksal des Spreewaldes geteilt. Dazu gehören vor allem die all zu häufigen Hochwasser, die den Bauern immer wieder große Schäden und Verluste verursachten.

So berichten alte Schriften von einem schweren Hochwasser im Jahr 1784, bei dem sich Scharen von Rotwild und anderen Tieren auf höher gelegenen Stellen bei Raddusch retteten. Von 1891 bis 1927, also innerhalb von 36 Jahren, wurden insgesamt 46 Sommer- und 78 Winterhochwasser registriert, die Raddusch und seine Bewohner in Mitleidenschaft zogen.

In der Chronik wird besonders das schwere Sommerhochwasser vom 8. Juni 1926 hervorgehoben, das alle Wiesen und Äcker überflutete und die gesamte Ernte vernichtete. Nach dem Abklingen des Hochwassers mussten die Bauern hohe Tierverluste verzeichnen, das Vieh fiel den Leberegeln zum Opfer. Gleich im darauffolgenden Winter 1926/27 erreichte ein Hochwasser wieder die Stärke des Sommerhochwassers. Allein diese beiden Hochwasser sollen Schäden von rund acht Millionen Mark verursacht haben.

Weitere schwere Hochwasser wurden in den Jahren 1930, 1939/40, 1946 und 1958 in den Aufzeichnungen festgehalten, das letztere mit enormen Schäden für die Landwirtschaft.

Ein häufiger Grund für

die Hochwasser war, dass die Fließe stark versandet waren und schon geringe Niederschläge und das Schmelzwasser aus dem Oberlausitzer Bergland zu Überschwemmungen führten.

Auch in neuerer Zeit blieb Raddusch nicht verschont. Am 9. August 1978 ging eines der schwersten Unwetter über Raddusch nieder. Durch den starken Sturm wurde eine Vielzahl von Bäumen an der Radduscher Kahnfahrt umgebrochen und in die Fließmitte geworfen. Der Wasserstand der Kahnfahrt stieg daraufhin schnell an. Das Wasser erreichte die Deichkronen und der Deich drohte zu brechen. Die Gefahr, dass Hunderte Hektar Wiesen und Ackerland des Südpolders überschwemmt würden war groß.

In der Gemeinde wurde Katastrophalarm ausgelöst. In mühevoller Kleinarbeit wurden die Bäume aus der Kahnfahrt gezogen und der Deich mit zusätzlichen Sandsäcken geschützt.

Bereits 1860 gab es Pläne zum Schutz des Spreewaldes vor Hochwassern.

Wesentliche Verbesserungen traten durch die Eindeichungsarbeiten Mitte der dreißiger Jahre ein. In Raddusch war ein Lager des Reichsarbeitsdienstes mit 164 Mann eingerichtet worden. Es wurden unter anderem Vorflutergräben ausgehoben, Stichgräben zur Trockenlegung der Wiesen- und Ackerflächen gelegt, Wege und Brücken gebaut und Deiche im Südpolder angelegt.

Der Süddeich reicht von Naundorf bis Lübben und folgt dem Leineweberfließ und unterhalb von Lübbenau der Hauptspreewald. Diese Maßnahmen halfen den Bauern und Bewohnern enorm, war doch die Hochwassergefahr weitestgehend gebannt. Außerdem wurde durch den Ausbau des Südpolders zwi-

schen Raddusch und Lübben eine Fläche von 2480 Hektar hochwasserfrei, die somit gefahrlos bewirtschaftet werden konnte.

Auch später wurden umfangreiche Maßnahmen zur Regulierung des Wasserabflusses durch den Spreewald eingeleitet. 1953/54 erfolgte der Ausbau des Nordumfluters, 1959 bis 1964 des Südumfluters.

Durch den Bau von Speicherbecken, z. B. bei Bräsinchen, konnte man die Gefahr von Hochwassern weiter eindämmen.

Weitere Meliorationsmaßnahmen im Radduscher Südpolder und der Bau eines Schöpfwerkes an der Radduscher Kahnfahrt führten dazu, dass eine Großflächennutzung auf den Wiesen- und Ackerflächen ab den 1970er Jahren möglich wurde.

Neben den Hochwassern waren immer wiederkehrenden Feuersbrünste im Ort auch eine Plage.

Die mit Stroh und Schilf (Reet) gedeckten Holzhäuser, Stallungen und Wirtschaftsgebäude waren so ein leichtes Opfer der Flammen.

1791 und 1878 zerstörten sie große Teile des Dorfes. Allein 1791 wurden so über 40 Wohnhäuser und Scheunen sowie Ställe zerstört. 1878 brannte das halbe Dorf, darunter die Hälfte aller Scheune mit voller Ernte, ab.

Neben den mittelalterlichen Seuchen brachten Fehden und Kriege Leid und Not, so besonders der Dreißigjährige (1618 - 1648), die Schlesischen Kriege (1740 - 1745), der Siebenjährige Krieg (1756 - 1763) und die Befreiungskriege (1813 - 1815).

Am 12. Juli 1717 vereinigten sich mehr als 4000 Bauern aus 50 Dörfern des preussischen Kreises Cottbus nahe des damals sächsischen Raddusch.

Sie wollten gemeinsam nach Berlin ziehen, um beim preussischen König Friedrich Wilhelm I. gegen immer um-

fangreiche Frondienste und ständig steigende Abgaben und gegen eingeschränkte Hutungsrechte zu protestieren.

Diese Bauernunruhen von 1715 bis 1717 im Cottbusser Kreis waren eine der größten Erhebungen Preußens des 18. Jahrhunderts.

Auch der Erste und der Zweite Weltkrieg hinterließen ihre furchtbaren Spuren im Ort. Viele Radduscher Männer fielen auf den Schlachtfel-

dern oder wurden schwer verwundet.

Im Ersten Weltkrieg sind 36 und im Zweiten Weltkrieg 38 Radduscher gefallen.

Am 20. Januar 1945 kommen die ersten Flüchtlinge aus den Ostgebieten im Ort an, an diesem Tage fiel auch eine Bombe auf Karl Nouschs Acker hinter den Friedhof, die aber keinen Schaden anrichtete.

Im Ort selbst kam es im Zweiten Weltkrieg zu keinen

Zerstörungen. Am 18. April 1945 ziehen sowjetische Truppen in den Ort ein. Der sowjetische Kommandant befiehlt die vollständige Räumung des Ortes. Die sowjetische Armee vermutet, dass sich Teile der Wehrmacht im Spreewald verschanzt haben. Ein Großteil der Einwohner verbringt die Evakuierung im Ort Koßwig oder in anderen Nachbarorten, viele gehen auch in den Spreewald.

Auf dem Schwarzen Berg werden sowjetische Panzerabwehrkanonen in Stellung gebracht. Mehrfach wurde in Richtung Spreewald geschossen, aber als keine Reaktion erfolgte, wurden die Handlungen eingestellt. Die Radduscher konnten dann am nächsten Tag wieder in ihren Ort zurückkehren. Fortsetzung folgt!

*Aufgeschrieben vom Ortschronisten
Manfred Kliche*

Wo bleiben denn die Kalauer?

Warum liegt der Calauer Bahnhof fast zwei Kilometer außerhalb der Stadt?

Weil ihn die klugen Ratsherren dicht bei den Gleisen haben wollten!

Das ist einer der echten Kalauer, wie sie die Berliner Satirezeitschrift „Kladderatsch“ in den 60er-Jahren des vorigen Jahrhunderts regelmäßig veröffentlichte.

Die Rubrik hieß: „Aus Calau wird geschrieben“. Der Schreiber war der Breslauer Elias Levy. Er galt als schlagfertiger Vertreter der politischen Satire, war auch als

Übersetzer von Bühnenwerken aus dem Französischen tätig.

Unter anderem übertrug er das Libretto von Offenbachs „Schöner Helena“ ins Deutsche. In Berlin hat er den deutschen Namen Ernst Dohm angenommen. Als Journalist gehörte er zu denen, die dem Volke aufs Maul schauten, besonders den Schuhmachern der Stadt Calau.

In den Sommermonaten war er oft Gast im Hause seines Freundes, des jüdischen Wollhändlers Meier Ball.

Die in Calau aufgeschnappten und von Levy bearbeiteten Wortspiele, Anekdoten und Witze wurden mit der nächsten Postkutsche nach Berlin gesandt, wo man in der Redaktion oft schon ungeduldig fragte: Wo bleiben denn die Kalauer?

Die meisten Lexika meinen, dass das Wort vom französischen Calembour herrührt, was soviel wie Wortspiel, Wortwitz bedeutet.

Dieses Wort wird wiederum wechselweise einem Pariser Apotheker gleichen Namens oder auch einem ständig die

Worte verwechselnden Grafen Calemborg am Hofe Ludwig XV. zugeschrieben.

Vielleicht ist das alles von dem im Französischen bewanderten Levy ganz bewusst und ein wenig hinterhältig mit dem Niederlausitzer Stadtnamen kombiniert worden, z. B. Dieser Kalauer: „Was hilft einem schmerzgeplagten Patienten am besten?

Natürlich kalte Komtessen!“
*Herausgefunden vom Radduscher Ortschronisten
Manfred Kliche*

Sagen aus Vetschau und Umgebung

Der Schatz des Wendenkönigs

Vor 50 Jahren etwa (um 1850) begaben sich zwei Brüder aus dem Dorfe Burg in finsterner Nacht nach dem Schlossberg, um den Schatz des Wendenkönigs, welcher seit undenklichen Zeiten dort vergraben liegt, zu heben.

Nachdem sie ein großes Gefäß mit Geld gefunden, es auch glücklich bis an den Rand der Grube empor gehoben hatten, saß plötzlich zu ihrem Schrecken ein altes

Weib auf dem ausgeworfenen Haufen Erde, welche sich als Hüterin des Schatzes erwies.

Sie fragte den ältesten der Brüder: „Was willst Du mit dem Gelde machen?“

Der sprach: „Ich will es für meine Wirtschaft gebrauchen.“ „Und Du?“ sprach sie zu dem anderen.

„Ich werde es vergraben.“ Darauf verschwand die Frau vor ihren Augen.

Die Bauern aber nahmen den Schatz mit sich.

Die Familie desjenigen Bruders, welcher das Geld in seiner Wirtschaft verwenden wollte, ist bis jetzt wohlhabend, und in der Wirtschaft ist alles in sehr gutem Stande.

Aber die Familie des zweiten Bruders, der das Geld zu vergraben beabsichtigte, ist bis heute noch sehr arm, da der wieder vergrabene Schatz

spurlos verschwunden ist und bis heute noch nicht wieder hat aufgefunden werden können.

Quelle: Spreesagen, Verlag Berlin-Brandenburg 2016, Seite 250

*Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronist
Manfred Kliche*

Alles aus einer Hand!
OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.



LINUS WITTICH Medien KG
 An den Steinenden 10
 04916 Herzberg (Elster)
 info@wittich-herzberg.de
 www.wittich.de
 Anfragen & Preisangebote:
 kreativ@wittich-herzberg.de

Die Sage von den Schlangen am Schloßberg

Nicht weit vom Schlossberge stand in Burg eine alte hohe Eiche, die sogenannte Malks Weide.

In der Weide hatte lange Zeit eine Schlangenkönigin gewohnt und jedes Jahr am 18. oder 19. März eine große Versammlung von Schlangen abgehalten.

Zu der Versammlung sind jedes Mal eine ungeheure Menge von Schlangen aus allen Gegenden herbeige-

kommen. Der ganze Weg von der Mühle bis zum Schlossberg war dann mit Schlangen wie besät.

Die Versammlungen fanden bei Nacht statt. Dass dies Alles so war, hat der alte Malk sicher erfahren, welcher in der Nähe des Schlossberges wohnte.

Er wollte einmal in einer der betreffenden Nächte in die Mühle gehen, um dort zu mahlen.

Plötzlich sah er eine große Menge von Schlangen vor sich, mitten aber und unter den Schlangen die Königin mit einer goldenen Krone auf dem Haupte.

Die Krone war besetzt mit funkelnden Edelsteinen.

Der Mann wollte seinen Weg fortsetzen, aber er wurde ein paar Mal von den Schlangen gebissen. Es war ihm nicht möglich, durch dieses Gewirre weiter vorzudringen,

deshalb kehrte er nach Hause zurück.

Nur auf einem weiten Umwege gelang es ihm, in der Nacht nach der Mühle zu kommen.

Quelle: „Der Spreewald“, E. Kühn's Verlag Cottbus, 1889

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten

Manfred Kliche

Stradow wird bunter



In Stradow haben die Jugendlichen und Kinder einen Workshop am Trafohaus in der Nähe des Gemeindehauses durchgeführt. Unter fachmännischer Betreuung eines Graffiti-Künstlers erstellten die Kinder Projektvorschläge bzw. Bilder.

Frau Martschei koordinierte die Zusammenarbeit mit dem Hauptsponsor, der enviaM.

Der Heimatverein kümmerte sich um die Versorgung mit Getränken und selbst gebackenen Kuchen.

Nun sind am Trafohaus Motive aus Stradow zu sehen. Die Teichlandschaft, das Schloss und natürlich unsere Feuerwehr sind jetzt auf dem Dorfplatz zu sehen.

Bernd Pumpa

Sommermalkurse in Vetschau und Umgebung

Der Künstler Henry Krzysch bietet angeleitete Erwachsenen-Kurse in der Freiluftmalerei an.

Die Termine:

Samstag, 27. Juli 2019:	Feldsteinkirche mit Bleistift und Zeichenkohle	9:00 bis 15:00 Uhr
Sonntag, 28. Juli 2019:	Dorfkirche Kemmen bei Calau Teichlandschaft mit Zeichenkohle und Pastell	9:00 bis 15:00 Uhr
Samstag, 3. August 2019:	Mühlenteich und Mühle Luckaitz, Calauer Schweiz Spreewaldlandschaft Skizzieren und Pastell	9:00 bis 15:00 Uhr
Sonntag, 4. August 2019:	Spreewaldhafen Raddusch und Radduscher Kahnfahrt, bei Vetschau Spreewaldfließ und Schleuse in Kohle/Pastell Buschmühle Raddusch bei Vetschau	9:00 bis 15:00 Uhr
Samstag, 10. August 2019:	Öllasurmalerei Die Untermalung mit Tempera und erste Farbschichten Schloss Vetschau	9:00 bis 15:00 Uhr
Sonntag, 11. August 2019:	Fortsetzung der Öllasurmalerei (17.08.19) magere und fette Lasurschichten bis zur Fertigstellung Schloss Vetschau	9:00 bis 15:00 Uhr

An allen Plätzen ist natürliche Beschattung vorhanden. Verpflegung ist sichergestellt. Material wird in Grundausstattung kostenfrei zur Verfügung gestellt. Sie können aber auch Ihre eigenen Materialien und Werkzeuge mitbringen. Klapphocker und Staffelei sind vorteilhaft.

Ein Tageskurs kostet 60,- € für jeden Teilnehmer mit Verpflegung und Material.

Bei schlechtem Wetter können die Kurse teilweise in den genannten Gebäuden oder in meinem Calauer Atelier stattfinden, mit der Option druckgrafisch zu arbeiten.

Anmeldung und weitere Informationen: Telefon und SMS: Henry Krzysch 0151 18422707,

E-Mail: kunstmaler-krzysch@t-online.de.

Henry Krzysch

WITTICH
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Sichern Sie sich jetzt schon den Platz für Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe:

anzeigen.wittich.de

Kahnfährrfrau bereichert Radduscher Kahnfährgemeinschaft



Diana Kolosser ist neues Mitglied der Radduscher Kahnfährgemeinschaft. Diese Verstärkung ist dem Verein sehr willkommen, denn in wenigen Wochen, am

17. August, begeht Raddusch sein 725-jähriges Dorfjubiläum. Ein Höhepunkt ist der

Kahnkorso, mit dabei dann auch Diana Kolosser, die am letzten Wochenende eine ihrer ersten Fahrten mit einer Lübbenauer Jugendweihesellschaft vornahm.

Peter Becker

Foto: Peter Becker

4. Bauernfest in Krieschow

Am 17.08.2019 Bauernfest am Bäckerberg Krieschow.

Programm:

10.00 Uhr Eröffnung mit Treckerparade

ab 11.00 Uhr Leistungspflügen

ca. 16.00 Uhr Siegerehrung

ab 11.00 Uhr Strohballenrollen, Eierlauf, Gummistiefelweitwurf, Schubkarrenlauf, Hüpfburg, 1. Hilfe Kurs, Kinderschminken, Pony reiten, Schwein schätzen, Volleyballturnier, Parcours für Traktoren

Für Getränke und das leibliche Wohl ist gesorgt!!

Mit Kinderanimation. Anmeldung Tel. 01711277942.

Wir begrüßen auch sehr gerne Traktoristen, mit ihren Traktoren außerhalb des Leistungspflügens!

Jugend- und Traditionsverein Krieschow e. V.

11. Spreewaldkonferenz stand im Zeichen des Aktionsplanes „Spreewald“

Roswitha Schier, Landtagsabgeordnete und Veranstalterin der Konferenz: „Der Aktionsplan ist das Ergebnis eines Hilferufes von Akteuren, die von und mit dem Spreewald leben“

Am 3. Juni 2019 fand die Spreewaldkonferenz zum 11. Mal im Lübbenauer Rathaus statt. Geladen waren Bauernverbände, Jagdgenossenschaften, Naturschutzvereine, Forst- und Waldverbände, Bootsverleiher, Kahnfährgenossenschaften und viele andere Akteure, die mit dem Spreewald verbunden sind. Landwirtschaftsminister Jörg Vogelsänger ging in seinem Grußwort auf die Bedeutung des Aktionsplanes ein und hob die Zusammenarbeit in den einzelnen Themen-Arbeitsgruppen und der zentralen Steuerungsgruppe hervor. Mit dem Beschluss im Kabinett ist der Weg freigemacht worden, um den Aktionsplan in der Juni-Sitzung des Landtages endgültig zu bestätigen.

Die Einzelheiten des Aktionsplanes wurden von Kurt Augustin, Abteilungsleiter im Landwirtschaftsministerium (MLUL) zuständig für den Wasser- u. Bodenschutz zuständig und Leiter der Steu-

erungsgruppe, erläutert. Mit einem Gesamtvolumen von 140 Mio. ist der über 20 Jahre hinweg aufgebaute Investitionsstau in kurz-, mittel- und langfristige Aufgaben aufgeteilt worden. Die Investitionen sind für Maßnahmen in der Gewässerunterhaltung und Gewässerschutz, im Hochwasserschutz, der Land- u. Forstwirtschaft, im Tourismus und der Landschaftspflege vorgesehen. Dabei entfallen beispielsweise auf die Entschlammung der Fließe 2019 350 Tausend Euro, 2020 500 Tausend Euro und ab 2021 3 Mio. Euro jährlich. Für die Sanierung der Schleusen und Wehre sind kurzfristig 13 Mio. Euro, mittelfristig 71 Mio. Euro und langfristig 10 – 12 Mio. Euro pro Jahr an Investitionen vorgesehen. Zur durchgehenden Wegeerschließung nannte Augustin beispielhaft den Pohlenzweg von der Pohlenzschänke bis Barzlin mit 2,9 Mio. Euro und den Verbindungsweg vom Pohlenzweg bis Wotschofska mit 290 Tausend Euro als prioritäre Maßnahmen.

Neben dem Aktionsplan stand als ein weiteres wichtiges Thema die Wasserqualität der Spree auf der Tagesordnung. Sven Radigk, Leiter der

Planungsgruppe Gewässergüte der Fließgewässer Lausitz bei der LMBV, gab einen Überblick zu den Maßnahmen der Eisenoxidreduzierung in der Spree. So konnte die Eisenfracht von 2013 bis 2018 um 80 % gesenkt werden. Das Barrierekonzept in der Spreewitzer Rinne und die Konditionierungsmaßnahmen im Zulauf der Talsperrre Spremberg zeigen eine positive Wirkung. So lag der Durchschnittswert bei 0,6 mg/L Eisen(III) am Pegel Bräsinchen in dem Zeitraum von Januar bis Dezember 2018.

Der letzte Tagesordnungspunkt nahm die Sicherheit im Wassertourismus in den Fokus. Polizeihauptkommissar Heiko Juschkat, Leiter der Wasserschutzpolizei der Polizeidirektion Süd, sprach über die Erfahrungen und Entwicklungen des Bootsverkehrs auf den Fließgewässern. Schwerpunktverstöße sah er in der fehlenden Kennzeichnung von Wasserfahrzeugen, die Nichtbeachtung von Schifffahrtszeichen oder Verstöße gegen die Biosphärenreservatsverordnung. Problematisch ist aus Sicht der Wasserschutzpolizei die Zunahme der Bootsvermietung sowie die rasante Entwicklung neuer

Wasserfahrzeuge (z.B. Stand Up Paddling), die zu einem unkalkulierbaren Sicherheitsrisiko werden können. Ein weiteres Problem stellt die Schleusenbedienung dar. Eine klare Regelung wäre zur Durchsetzung der Sicherheit hilfreich, so Juschkat. Erforderliche Kontrollen zur Einhaltung der Landesschiffahrtsverordnung können nur effizient durchgeführt werden, wenn die personelle Ausstattung der Wasserschutzpolizei gewährleistet wird. Gegenwärtig sind die vielfältigen Aufgaben mit dem vorhandenen Personalbestand kaum zu bewältigen. Nach der Konferenz sagte Roswitha Schier: „Viel ist erreicht worden, die Maßnahmen im Aktionsplan „Spreewald“ und die guten Ergebnisse bei der Reduzierung der Eisenfracht in der Spree geben Hoffnung. Trotzdem bleiben eine Fülle von Aufgaben die einer Lösung zugeführt werden müssen. Sei es die Ausfinanzierung des Aktionsplanes oder die Personalaufstockung bei der Wasserschutzpolizei oder deren Beteiligung bei der Anpassung der Landesschiffahrtsverordnung.“

Uwe Drewes

Elternbrief 37

5 Jahre, 10 Monate: Sie haben (bald) ein Schulkind!

Was sich Kinder unter Schule vorstellen, ist ganz verschieden. Die meisten freuen sich darauf – und sei es nur, weil der Tag der Einschulung bedeutet: Ich bin jetzt groß, ich bin kein Kita-Kind mehr! Für die Eltern mischt sich in die Vorfriede oft auch etwas Wehmut: Fängt jetzt die Paukereie an, der Stress mit den Hausaufgaben, der sprichwörtliche Ernst des Lebens? Sicher ist: Für Ihr Kind beginnt jetzt eine aufregende Zeit. Es wird lernen, sich in einem großen Gebäude voller Kinder zurechtzufinden, bald schon wird es dort ganz allein auf die Toilette gehen, zielsicher in die Turnhalle laufen und sich ohne Hilfe umziehen. Es wird alle Ecken

des Schulhofs kennen, mit neuen Kindern spielen und seinen Platz in der Klasse finden. Viele Kinder bewältigen diese Herausforderungen mit Begeisterung und Lernfreude, sie blühen richtig auf: „Die Kita war soo langweilig“, sagt Sergio schon nach drei Schultagen, „in der Schule lernen wir richtig was.“ Andere Kinder tun sich schwerer, weil sie etwa in ihrer Klasse keine bekannten Gesichter vorfinden, wenig Deutsch können, ihre Lehrerin einmal etwas streng mit ihnen war oder weil sie jünger oder weniger reif sind als der Durchschnitt. Nicht alles werden Sie beeinflussen können. Trotzdem können Eltern einiges dafür

tun, um ihrem Kind einen guten Schulstart zu ermöglichen. Wichtig ist, dass sie Ihrem Kind eine positive Einstellung zur Schule vermitteln. Sie brauchen ihm nicht zu sagen, dass dort immer es in der Schule mal Ärger geben, und nicht jede Aufgabe macht Spaß. Aber grundsätzlich sollte Ihr Kind das Gefühl haben: Die Schule ist wichtig, meine Eltern interessieren sich dafür.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MAS-GF).

Interessierte Brandenburger

Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an

ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M. A.
Elternbriefe Brandenburg



Aus den Fraktionen

CDU-Fraktion gebildet



Nach dem guten Wahlergebnis von Ende Mai hat am 24. Juni 2019 die konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Rittersaal des Stadtschlusses stattgefunden.

Innerhalb der Sitzung wurde unsere zuvor gebildete Fraktion angemeldet. Das mit 6 Sitzen ausgestattete Gremium wird auch weiterhin von Andreas Malik als Routinier der Kommunalpolitik geleitet. Sein Stellvertreter ist Dietmar Schmidt.

Die CDU-Fraktion stellt erneut den Stadtverordnetenvorsteher. Gunther Schmidt wurde mit großer Mehrheit gewählt.

Gemäß unserer Zugriffsrechte werden Hagen Banusch

den Wirtschaftsausschuss und Dietmar Schmidt den Tourismusausschuss leiten. In allen Ausschüssen sind wir mit zwei Mitgliedern und jeweils einem Sachkundigen Einwohner vertreten.

Wir werden uns in den kommenden Monaten intensiv mit den Sachthemen beschäftigen und uns mit unserem Stimmgewicht einbringen.

Vorstand des CDU-Ortsverbandes

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

lädt ein:

Samstag, den 13.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 14.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 20.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 21.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 27.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 28.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 03.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 04.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 10.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 11.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 17.08.

18.00 Uhr Gottesdienst mit Kräuterweihe in Vetschau

Sonntag, den 18.08.

9.00 Uhr Gottesdienst mit Kräuterweihe in Calau

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kräuterweihe in Lübbenau

Religionsunterricht:

jeweils in Lübbenau (Beginn ab der 1. Schulwoche)

6. – 10. Kl. Dienstag 16.00 – 17.30 Uhr 14-täglich
(06.08./20.08.)3. – 5. Kl. Donnerstag 15.15 – 16.45 Uhr 14-täglich
(08.08./22.08.)1. – 2. Kl. Donnerstag 15.15 – 16.45 Uhr 14-täglich
(15.08./29.08.)**Elternversammlung zum Religionsunterricht** für das Schuljahr 2019/2020 am 07.08. in Lübbenau

18.30 Uhr Abendmesse, anschl. Versammlung

Erstkommunionkurs am Samstag, 17.08., 9.30 – 12.00 Uhr in Lübbenau**Sommerfest der Senioren** am Mittwoch, 14.08. um 14.00 Uhr in Calau mit Kremserfahrt – bitte anmelden!**Die evangelische Kirchengemeinde
gibt bekannt****Juli****Freitag, 12.07.****19.00 Uhr Orgelkonzert mit Hyo-Jong Lee** aus Süd-Korea
mit Werken von Pachelbel; Bach; Mendelssohn
und Brahms**Sonntag, 14.07.****10.00 Uhr Gottesdienst****Sonntag, 21.07.****10.00 Uhr Gottesdienst**

Dienstag, 23.07.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Freitag, 26.07.

19.00 Uhr Kirchenkino: „Schwestern“

Sonntag, 28.07.**10.00 Uhr Gottesdienst****August****Sonntag, 04.08.****10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl****Sonntag, 11.08.****10.00 Uhr Gottesdienst****Sonntag, 18.08.****10.00 Uhr Gottesdienst****Sonntag, 25.08.****14.30 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang
anschließend Kirchenkaffee und Spiele**

Konfirmandenunterricht: Montag 16.15 Uhr (8. Klasse)
(nicht in den Ferien) Dienstag 16.00 Uhr (7. Klasse)
Christenlehre: Donnerstag 14.45 Uhr (1. - 3. Klasse)
(nicht in den Ferien) 16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)
Ökumenischer 19.30 Uhr
Kirchenchor: Mittwoch

**Die evangelischen Kirchengemeinden
Altdöbern/Gräbendorfer See -
Gottesdienste, Konzerte und
Veranstaltungen****Sonntag, 21. Juli 2019 -**

09.00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst

Sonntag, 28. Juli 2019

09.00 Uhr – Missen - Gottesdienst

10.30 Uhr – Casel – Gottesdienst

Sonntag, 4. August 2019 -

10.30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst

Sonntag, 11. August 2019

10.00 Uhr - Altdöbern - Schloßpark-Gottesdienst

Sonntag, 18. August 2019 -

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst zum Schulanfang

Kinder in der Gemeinde: - Information über Frau Birgit Bachmann**Frauenkreis in Ogrosen:** um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen
- am 14. August 2019**Konzerte:****Dienstag, 16. Juli – 19.30 Uhr – Altdöbern – Kirche – Orgelkonzert** mit dem „Fahrradkantor“ Martin Schulze.**Sonntag, 11. August – 17.00 Uhr – Altdöbern – Kirche – Michaelis-Chöre** mit Michael Zumpe zum Abschluss der Park-sommerträume.

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt.

Adelheid v. Knorre

**LINUS WITTICH**
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ich bin für Sie da...

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

03546 3009Mobil: 0171 4144051 | Fax: 03535 489-241
harald.schulz@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen